

## **Was hat meine Blumenerde mit Klimaschutz am Hut?**

### **INFOBOX: Torferde**

#### **Warum ist eigentlich Torf in der Blumenerde?**

Torf besitzt die Fähigkeit große Mengen Wasser und Nährstoffe zu speichern und ist gut durchlüftet. Außerdem steht er durch den großflächigen Abbau von Mooren, meist in Osteuropa, kostengünstig und in großen Mengen zur Verfügung. Diese Eigenschaften haben ihn zu einem attraktiven Substrat im Gartenbau gemacht: Heute enthalten die meisten handelsüblichen Gartenerden große Mengen Torf.

#### **Woher kommt der Torf?**

Moore sind außergewöhnliche Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen. Durch das Absterben von Torfmoosen, die aufgrund der Wassersättigung nicht abgebaut werden, entsteht Torf. Gleichzeitig sind Moore ausgesprochen wichtige Wasser- und Kohlenstoffspeicher: Obwohl sie nur 3% der weltweiten Landoberfläche ausmachen, sind in Mooren über 30 % des Bodenkohlenstoffs gespeichert. Beim Torfabbau werden enorme Mengen CO<sub>2</sub> freigesetzt, was den Klimawandel begünstigt.

Torf entsteht nur sehr langsam, er wächst max. 1 mm/Jahr. Durch die industrielle Nutzung – neben dem Gartenbau auch als Heizrohstoff oder Heilmittel – sind in Österreich nur mehr 10 % der ursprünglichen Moore vorhanden. Jährlich werden in Österreich rund 160.000 Tonnen Torf importiert, zumeist aus Osteuropa.

#### **Wie kann ich auf Torf verzichten?**

Die gute Nachricht vorweg: Für Torf gibt es qualitativ gleichwertige und klimafreundliche Alternativen. Kompost, aber auch andere torffreien Substraten aus Rindenumus oder biogenen Reststoffen, können Torf ersetzen. Wer sich für diese Produkte entscheidet, schützt damit das Klima und gefährdete Moore.

**TIPP:** Achten Sie beim Kauf auf 100 % torffreie Erde! Das österreichische Umweltzeichen garantiert torffreie Erde! Auch Produkte mit der Aufschrift „torf reduziert“ enthalten häufig mehr als 70 % Torf. Ebenso ist in Bioerde oft Torf enthalten.